

Herzflimmern



Eine Zeitung der ver.di – Betriebsgruppe im Universitätsklinikum Münster

20.09.2022

Vorsicht Fürsorge!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Wunsch nach leistungsfähigen und gesunden Mitarbeiter*innen mag ja verständlich sein, aber der Weg wie dieser in einigen Bereichen der Pflege umgesetzt werden soll ist aus unserer Sicht mehr als fragwürdig.

Unter dem Deckmantel der Fürsorge werden Stationsleitungen dazu angehalten mit ihren Kolleg*innen „Krankenrückkehrergespräche“ zu führen. Diese werden protokolliert und sind bei mehr als zwei Krankheitstagen ohne AU, der PDL zu melden.

Hierfür gibt es ein vorgefertigtes Formular, in dem die Stationsleitungen nicht nur die Gründe für die Fehlzeiten, sondern auch den Gesundheitszustand des Kolleg*in beschreiben sollen.

Für uns ist der Fall klarer: Hat jemand Fehlzeiten, so war er krank (das sollte als Grund ausreichen!), ist er wieder da, so sollte sein Gesundheitszustand: „Gesund“ sein.

Um den Leitungen zu helfen wurde von der PDL aber eine Liste zum Abhaken beigelegt, um die Ursachen für Abwesenheit einfach anzukreuzen. Verwundert mussten wir feststellen, das als mögliche Gründe solche Dinge genannt werden wie Arbeitsbelastung, Arbeitsunzufriedenheit, private Situation,

Die schlichte „Krankheit“ als Begründung für Abwesenheit wird nicht genannt.

Magnetismus geht anders!

Eure ver.di Betriebsgruppe hier am UKM

Verdi.Betriebsgruppe@ukmuenster.de

<http://vlukm.blog.muenster.org/>

https://www.instagram.com/verdi_ukm/

Dieses erweckt bei uns den Eindruck, dass es einigen PDLen an Vertrauen gegenüber den Beschäftigten fehlt.

Dieser Eindruck wird dadurch untermauert, dass es auch ein mit schönen Emojis designtes Handout gibt, um die Stationsleitungen anhand von Beispielen zu befähigen missbräuchliche Abwesenheiten zu erkennen.

Als Beispiele seien hier zitiert:

- „häufige Kurzerkrankungen“
- „Krankschreiben durch „Doc-Holiday““
- „Privatarbeit (z. B. Hausbau)“

um nur einige zu nennen.

Im Gegensatz zu dieser revolutionären neuen Verfahrensanweisung würden wir uns doch eher wünschen es so zu machen wie es früher üblich war.

Man kommt aus dem Krank zurück und die Stationsleitung fragt: „Na, biste wieder fit?“

Antwort: „Na sicher, sonst wäre ich ja auch nicht wieder hier!“

„Perfekt. Wenn du merkst, dass es doch zu viel wird, dann sag Bescheid. Wir kriegen das alles hin“

Diese „Krankenrückkehrergespräche“ dauerten 10 Sekunden und erscheinen uns im Gegensatz zur Verfahrensanweisung als deutlich zielführender und wertschätzender



Die Vertrauensleute der Gewerkschaft ver.di treffen sich am 4. Mittwoch eines Monats in den Räumen des Personalrates auf der Domagkstrasse 14. Kontakt: Uli Bell Tel.: 55434, Andreas Kleuter Tel.: 55954, Andrea Thünemann Tel.: 52567, Stephan Gunder Tel.: 56298 Impressum: V.i.S.d.P.: Thomas Meißner. Sekretär der Gewerkschaft ver.di. Fachbereich C / Münsterland